(Coleopterologische Hefte. XV. 1875.)

VII.

Die Arten der Gattung Cathartus Reiche.

Revidirt durch

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Herr Baron v. Harold war so gütig, mir vor einem Jahre eine Partie von Käfern zum Geschenke zu machen, die sich in Kistchen mit Havannah-Cigarren in München vorgefunden hatten. Sämmtliche Thierchen gehörten vier Arten der Gattung *Cathartus* an und bewogen mich die Arten dieser Gattung festzustellen. Zu derselben zählte man bisher nur *C. Cassiae* Reiche und in neuerer Zeit *C. (Silvanus) advena* Waltl. Zu diesen beiden Arten sind nun auch der *Silvanus gemellatus* Duval, sowie *S. quadricollis* Guérin, der nicht, wie angenommen wurde, mit *advena* Waltl zusammenfällt, als ächte *Cathartus* nachzutragen. Ausser diesen 4 Arten sind mir noch 2 neue bekannt, welche dem Funde des Herrn v. Harold angehören.

Mit Ausnahme des *C. quadricollis*, der bisher nur in Nordamerika beobachtet wurde, sind alle Arten durch den Handel mit Pflanzen und Früchten über die ganze Erde verbreitet worden.

Eine eingehende Kritik dieser Gattung wurde bereits von Dr. Kraatz in der Berliner Zeitschr. 1862. p. 131 gegeben; da ich in allen Punkten damit einverstanden bin und derselben nur wenig zufügen könnte, so wird darauf hingewiesen.

Die beiden Arten: *Cassiae* und *advena* bilden gleichsam die Typen zweier Gruppen, in welche sich die weiteren leicht zutheilen lassen; nur *C. fascipennis*, welcher durch gestreckten, wenig gewölbten, deut-

licher behaarten und kräftiger punktirten Körper, dann gleichmässig gezähnelten Seitenrand des Halsschildes von allen anderen Arten erheblich abweicht, muss als dritte Grundform dieser Gattung angesehen werden.

Typus I: *Cathartus Cassiae* Reiche.

Körper langgestreckt, mehr oder weniger cylindrisch, sehr fein behaart; die Fühlerkeule gut abgesetzt, das erste Glied derselben ebenso breit als das mittlere. Halsschild länger als breit oder doch mindestens so lang als breit, die Scheibe vor dem Schildchen mit Spuren zweier Längseindrücke, die Seiten ungezähnt, die Vorderecken etwas beulenförmig vorragend. Flügeldecken gleichbreit, von der Breite des Halsschildes, in dichten Reihen punktirt.

1. *C. Cassiae* Reiche: *Linearis, convexus, parallelus, rufo-ferrugineus, sat nitidus, subpubescens; capite thorace vix angustiore, thorace ante basin leviter biimpresso, elongato, lateribus subbisinuato, basin versus levissime angustato, angulis anticis extus obtuso-subproductis, posticis fere rectis; elytris thorace aequilatis, parallelis, apice conjunctim rotundatis, dense subtiliter striato-punctatis.* — Long. 3 mill.

Reiche. Ann. Soc. France. 1854. p. 78.

Patria: Ubique.

Meine zahlreichen Stücke stammen aus allen Theilen der Erde; die europäischen aus Berlin, Paris und München; letztere erhielt ich von Herrn Baron v. Harold, welcher sie in Kistchen von Havannah-Cigarren fing, in Gesellschaft anderer 3 Arten. Sonst scheint sie gewöhnlich in Reis zu leben.

2. *C. gemellatus* Duval: *Linearis, leviter convexus, parallelus, rufo-ferrugineus, sat nitidus, subpubescens; capite thorace vix angustiore, thorace elytris aequilato, quadrato, ante basin vix impresso, lateribus fere rectis, angulis anticis extus levissime obtuso-subproductis, posticis rectis; elytris parallelis (nonnunquam fere thorace paululum angustioribus, apice conjunctim rotundatis, dense subtiliter striato-punctulatis.* — Long. 2.5 mill.

Duval. Hist. Cuba. VII. p. 250.

Patria: India occident., Madeira, Europa etc.

Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber kleiner, das Halsschild viel kürzer, quadratisch, nach abwärts kaum verengt, die Scheibe vor der Basis kaum bemerkbar eingedrückt und die Flügeldecken sind verhältnissmässig länger und etwas schmäler.

Von *C. advena* unterscheidet sie sich durch vollkommen parallele, langgestreckte, gewölbtere, also mehr cylindrische Körperform, breiteren Kopf, quadratisches Halsschild, viel weniger gezahnte Vorderecken desselben, längere Flügeldecken etc.

Ich erhielt dieses schöne Thierchen von Herrn Baron v. Harold in München, welcher es in Cigarrenkistchen in Mehrzahl antraf. Ein damit identisches Thier hatte ich aus Madeira. Dasselbe war von Herrn Jekel aus Paris bezogen und befand sich unter einer grösseren Zahl *Cassiae* Reiche. Herr v. Bruck fing es in Frankreich. Es ist jedenfalls wie die vorige Species, sowie überhaupt fast alle Arten dieser Gattung in allen tropischen Ländern einheimisch und bei uns nach Europa eingeschleppt worden.

Typus II: *Cath. advena* Waltl.

Körperform eines *Cryptophagus*, weniger einem *Silvanus* ähnlich, weniger parallel, ziemlich stark niedergedrückt, fein behaart. Die Fühlerkeule dreigliederig, jedes Glied derselben vollkommen von den anderen gesondert, das erste deutlich schmäler als das mittlere. Halsschild querquadratisch, die Seiten ungezähnt, vor den Vorderwinkeln mit einem mehr oder weniger deutlichen Ausschnitte, wodurch die Vorderecken etwas zahnförmig vortreten. Flügeldecken oval, mit oder ohne Punktreihen.

3. *C. advena* Waltl: *Oblongus, subdepressus, rufo-ferrugineus, nitidulus, subpubescens; capite thorace valde angustiore, antennarum articulo ultimo penultimo parum angustiore, thorace transversim-subquadrato, angulis anterioribus obtuso-dentatis et parum productis; elytris oblongo-ovalibus, in medio thorace latioribus, obsolete subtiliter striato-punctatis, interstitiis obsoletis.* — Long. 2—2.2 mill.

Waltl. Faunus. I. 1832. p. 169.

Patria: Ubique.

Ueber die ganze Erde verbreitet, und scheint nirgends selten zu sein und hauptsächlich in Reis zu leben.

4. *C. quadricollis* Guérin: *Oblongus, subdepressus, rufo-ferrugineus, opaculus, subpubescens, capite thorace paullo angustiore, antennarum articulo ultimo penultimo aequali; thorace transversim subquadrato, angulis anterioribus obsolete et obtuse dentatis, parum productis; elytris oblongo-ovalibus, in medio thorace paullo latioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis tenuibus, minutissime subcostulatis.* — Long. vix 2 mill.

Guérin. Icon. règn. anim. p. 198.

Patria: Amer. bor., Pennsylvania.

Diese Art wird im Münchener Cataloge zu *advena* gezogen, Leconte führt sie in seinem Verz. Nordam. Käfer als selbstständige Art neben *advena* an. Obzwar mir die Guérin'sche Beschreibung nicht zur Hand ist, muss ich diesem Vorgange gemäss die hier diagnostizirte Art für das Guérin'sche Thier halten, umsomehr da mir von derselben mehrere Exemplare vorliegen, die aber alle aus Nordamerika herrühren.

Von *advena* unterscheidet sich diese Art nur in folgenden Punkten, welche jedoch als specifische angesehen werden müssen. Sie ist entschieden kleiner, der Kopf etwas breiter, das letzte Fühlerglied ist nicht schmäler als das 10te, die Vorderwinkel des Halsschildes sind stets noch viel undeutlicher gezähnt, die Flügeldecken sind knapp hinter der Mitte am breitesten (bei *advena* in oder knapp vor der Mitte) und hier nur etwas breiter als das Halsschild. Die Oberseite ist matter, die Punktstreifen auf den Flügeldecken sind deutlicher, ebenso die feinen und fast etwas wenig emporgehobenen Zwischenräume derselben. Die Mitte der Scheibe vor der Spitze der Flügeldecken ist fast stets über die Naht gemeinschaftlich angedunkelt.

5. *C. excisus* (n. sp.): *Oblongus, subdepressus, obscure ferrugineus, opacus, subpubescens, capite thorace paullo angustiore, antennis sat crassis et brevibus, articulo 10 magno, 9 et 11 minore, his octavo parum latioribus; thorace quadratim-transverso, longitudine fere duplo latiore, lateribus subrecto, pone angulos anticos productos exciso; elytris sat breviter ovalibus, confertissime subtiliter irregulariterque punctulatis.* — Long. 2 mill.

Patria: India occident., Europa.

Eine neue, von den vorhergehenden auffällig abweichende Art.

Etwas kleiner als *C. advena*, dunkler braunroth, kaum glänzend. Die Fühler kürzer und dicker, das 9te und 11te Glied ist nur wenig

grösser und breiter als das 8., dagegen ist das 10. viel grösser. Der Kopf ist etwas schmäler als das Halsschild und sowie dieses sehr dicht und fein, runzelig punktirt. Das Halsschild quer, fast doppelt so breit als lang, so breit als die Flügeldecken an ihrer Wurzel, die Scheibe ohne Eindrücke, die Seiten nur sehr schwach gerundet, fast gerade, knapp unter den Vorderwinkeln mit einem ziemlich grossen dreieckigen Ausschnitte, wodurch die Vorderecken stark spitzig vorspringen, jedoch nicht über die verlängert gedachte Linie des Seitenrandes vorragen. Die Hintereckon scharf rechteckig. Flügeldecken kürzer als bei den andern Arten, oval, in der Mitte am Breitesten, gedrängt und fein, etwas undeutlich punktirt, ohne Spuren von Streifen oder Reihen.

Ein Stück dieser ausgezeichneten Art wurde von Herrn Baron von Harold in München ebenfalls in Cigarrenkistchen gefangen.

Typus III: *Cath. fascipennis* Rttr.

Körperform länglich, aber dicht und weniger fein behaart, deutlicher und weitläufiger punktirt. Fühler wie bei der Gruppe des *advena*, ebenso das Halsschild, nur ist das letztere viel schmäler als dio Flügeldecken, und die Seiten sind fein gezähnelt. Dio Flügeldecken bedeutend breiter als das Halsschild, tief und dicht reihig punktirt.

6. *C. fascipennis* (n. sp.): *Elongatus, levissime convexus, rufus, nitidus, subtiliter pubescens; capite thorace minus angustiore, antennarum articulis 2 ultimis acquilatis, articulo nono octavo paululum angustiore; thorace subquadrato, sat dense fortiter punctato, lateribus subtiliter denticulatis, apicem versus levissime angustatis, angulis anticis obtuse dentatis et parum productis, posticis rectis, minutis; elytris thorace paullo latioribus, elongato-ovalibus, rufotestaceis, dense fortiter, apice subtiliter seriatim punctatis, fascia intermedia transversa nigra ornatis.* — Long. 2.2 mill.

Patria: India occident., Columbia, Ceylon, Europa etc.

Von den vorhergehenden Arten durch die Färbung, glänzendore Oberseite, einfacho kräftige Punktirung, welche auf den Flügeldecken starke Reihen bildet, die wieder gegen die Spitze feiner werden, und da fast ganz erlöschen, dann längere Behaarung und durch die fein

gezähnten und mit vereinzelten längeren abstehenden Wimperhärchen gezierten Seiten des Halsschildes sich entfernend.

Ich besitze ein Thier aus der ehemaligen Schaum-Germar'schen Sammlung aus Columbien durch Moritz gesammelt unter dem Namen *fasciatus*. Zahlreiche Exemplare wurden von Herrn von Harold in München in Kistchen mit Havannah-Cigarren gefangen. Herr C. A. Dohrn sendete mir ein Stück von Ceylon.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologische Hefte

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: VII. Die Arten der Gattung Cathartus Reiche. 125-130